

- 9 **Einführung. Rheinberger und München**
12 München im 19. Jahrhundert
14 Über Rheinberger schreiben
- 1839–1859. Von Vaduz nach München
- 25 **Ein junger Schüler auf Reisen: Ausbildung in Vaduz und Feldkirch**
25 Rheinbergers Herkunft
28 Unterricht bei Sebastian Pöhly
31 Ausbildung in Feldkirch
- 36 **Wunderkind-Kulturen im 19. Jahrhundert**
37 Felix Mendelssohn Bartholdy, Goethe, Zelter und das Glück
44 Josef Gabriel Rheinberger, Pöhly, Fetz und Mozarts Geist
- 50 **Rheinberger als Schüler in München**
52 Rheinberger als Schüler Johann Georg Herzogs
59 Rheinberger als Schüler Franz Lachners
- 62 **Die Klaviersonaten. Konzeptionen bei Rheinberger**
63 Der Kopfsatz der Sonate op. 47
66 Die Kopfsätze der späten Sonaten
69 Ausblick: Die späte Sonate op. 122
- 73 **Sinfonie und Dichtung: *Wallenstein* op. 10 und die *Sinfonie in F* op. 87**
75 *Wallenstein*: Dichtung und Wirklichkeit
80 Die »Florentiner Sinfonie«: Der Komponist als Tourist

1860–1867. Hoftheater und Musikschule

- 89 **Franziska von Hoffnaaß: Mehr als eine Muse**
- 6 91 Franziska Rheinberger und die Rezeptionsgeschichte
- 96 Franziska Rheinberger als Kopistin und Arrangeurin
- 100 Franziska Rheinberger als Komponistin
- 106 **Rheinberger und Wagner: Spannungen am Hoftheater um 1865**
- 107 Richard Wagner in München
- 109 Rheinberger, Wagner und die öffentliche Meinung
- 118 Beckmesser und Rheinberger und Wagner
- 121 **Von den *Sieben Raben* zu *Thürmers Töchterlein***
- 122 Von Schwind zu Rheinberger
- 123 Die Marschszene des zweiten Akts
- 127 *Thürmers Töchterlein*
- 132 **»Möge der Mond des Theaterhimmels seine Silberblüthen
nur so fort tröpfeln lassen«. Rheinbergers Singspiele**
- 132 *Der arme Heinrich*
- 138 *Das Zauberwort* und *Vom goldenen Horn*
- 145 **Rheinberger als Lehrer an der Königlichen Musikschule München**
- 146 Musiktheorie-Unterricht an der Königlichen Musikschule
- 150 Rheinberger und Cornelius
- 153 Das Unterrichtsmaterial Rheinbergers

1868–1892. Der Hofkapellmeister

- 159 **Der Cäcilianismus in München in der zweiten Hälfte
des 19. Jahrhunderts**
- 159 Von Regensburg nach Rom – und München
- 163 Münchner Traditionen
- 166 Rheinberger in kirchlichen Diensten
- 171 **Geistliche Musik in München. Mit Karl Emil von Schafhützl
durch die Geschichte**
- 172 Teleologie und Dialektik
- 176 Schafhützl und Rheinberger

179	Alternativen zum Cäcilianismus. Rheinbergers liturgische Kompositionen	
179	Rheinbergers frühe und späte Messen	7
187	Rheinbergers <i>Stabat mater</i> -Vertonungen	
193	Oratorische Meisterschaft: <i>Der Stern von Betlehem</i> op. 164	
195	<i>Jephtha, Das Töchterlein des Jairus</i> und <i>Christophorus</i>	
200	<i>Der Stern von Betlehem</i> : Text und Entstehungsgeschichte	
202	Die Disposition des Oratoriums	
206	Perspektiven zu den Orgelsonaten	
207	Später Auftakt: Die 1. Sonate c-Moll op. 27	
210	Fehlinterpretationen: Die 4. Sonate a-Moll op. 98	
212	Schlusspunkt: Die 20. Sonate F-Dur op. 196	
	 1893–1945. Das Spätwerk und die Nachwelt	
221	Netzwerke: Rheinbergers Verbindungen zu Komponisten und Literaten	
222	Unter Kollegen	
227	Nicht nur Franziska. Rheinberger und die Poesie	
231	Epilog: Henriette von Hecker	
234	Die Orgelkonzerte und das Klavierkonzert op. 94	
235	Das Klavierkonzert op. 94	
238	Die Orgelkonzerte	
244	»Einfache Schönheit und Anmuth der Composition«: Rheinbergers Kammermusik	
247	Kammermusik für Streicher	
250	Musik für Violine und Klavier	
254	Nachwirkung: Rheinbergers Schüler und die »Münchener Schule«	
255	Die »Münchener Schule«	
257	Rheinberger in den USA	
262	Nachwort: München leuchtete	

Anhang

	271	Anmerkungen
8	308	Literaturverzeichnis
	340	Werkverzeichnis
	365	Personenregister